Ist Jesus am Kreuz gestorben?

Ein Liebetröpfchen-Leser fragt:

Die Botschaft eines anderen Künders enthält die Aussage, dass Jesus nicht am Kreuz gestorben sein soll – entspricht das der Wahrheit?

Antwort des Gottesgeistes über einen himmlischen Lichtboten:

Tatsache ist, dass Jesus Christus vor ca. 2000 Jahren am Kreuz gestorben ist und dass verfälschte Aussagen von anderen Kündern in Umlauf gebracht worden sind. Solche Verfälschungen sind in dieser Welt der Täuschungen und vielen Irrtümer üblich. Das heißt, viele religiös orientierte Seelen verschiedenen Glaubens und auch tief gefallene Wesen versuchen schon seit Jahrhunderten das frühere, bedeutende Geschehen auf Golgatha in den Schatten zu stellen. Sie verkünden über gefallene Künder, die sich ihnen aus geistiger Unwissenheit geöffnet haben, eine irreale Aussage nach der anderen. Damit verfolgen sie die Absicht, dass gutgläubige Menschen durch neue oder widersprüchliche religiöse Aussagen verunsichert werden, mit dem Ziel, Gläubige durch massive Beeinflussung abzuwerben, um sie in eine neue oder bereits bestehende Glaubensgemeinschaft zu führen, die sie aus himmlischer Sicht wieder geistig unfrei macht.

Manche mediale Menschen hören in sich Stimmen von Seelen, die sich mit dem Namen eines bekannten verstorbenen, religiösen Menschen melden, wie z. B. mit Jesus. Diese Botschaften sollen gläubige Menschen, die sich für jenseitige Durchgaben geöffnet haben, so verwirren, dass sie nicht mehr wissen, was sie tatsächlich glauben sollen. Manche Gläubige sind durch das widersprüchliche Wissen so sehr irritiert, dass sie von ihrem Gottesglauben abfallen und ihr tägliches Leben ziellos und ohne Gottesausrichtung verbringen.

Wahrlich, in dieser Welt sind unterschiedliche religiöse Aussagen über Jesu Leben weit verbreitet, von denen die meisten nicht der Wahrheit entsprechen. Jesus, der einst demütige und friedvolle Mensch, wurde zur Kultfigur verschiedener Religionen gemacht, die ihm viele Wundertaten im Nachhinein angedichtet haben, die er aber niemals vollbracht hat. Er war kein Wundermann mit besonderen Heilfähigkeiten, wie ihn die Religionen lobpreisen und wofür er angebetet und persönlich verherrlicht wird. Da es im himmlischen Sein durch die Wesensgleichheit keine persönliche Verherrlichung gibt, ist die persönliche Anbetung von Jesus durch die Irreführung Geistlicher ein Akt der Ungesetzmäßigkeit. Von diesen persönlichen Erhöhungen, die sich tief gefallene Wesen für ihr

ungleiches und ungerechtes Lebensprinzip ausgedacht haben, werden sich unzählige davon betroffene Menschen und jenseitige Seelen nicht so schnell befreien können, weil sich ihre Anschauung durch viele Speicherungen geistig verfestigt hat.

Erst dann, wenn es den gläubigen Menschen und jenseitigen Seelen bewusst wird, dass das himmlische Leben ohne Führer und ohne persönliche Verherrlichung geführt wird, können sie langsam verstehen, welchen Irrtümern sie auf Erden nachgegangen sind. Wenn die vielen Schleier unwahrer Aussagen und religiöser Bräuche von ihnen abgefallen sind, dann werden sie traurigen Herzens erkennen, dass es nicht notwendig war, die Person Jesus oder das himmlische Lichtwesen Christus anzubeten. Sie dürfen dann in ihrem Inneren Bilder schauen, die ihnen aufzeigen, dass eine einfache und schlichte innere Kommunikation mit dem unpersönlichen Liebegeist in herzlichen Gedanken und Empfindungen ausreichend gewesen wäre.

Menschen, die vielen religiösen Falschaussagen auf den Leim gegangen sind, haben ihre Seele damit programmiert und werden es deswegen, sowie auch ihre Seele im Jenseits, sehr schwer haben eine neue geistige Orientierung anzugehen. Deshalb empfiehlt der Gottesgeist, der euch durch einen himmlischen Lichtboten eine Frage beantwortet, dass ihr euch nicht zu sehr auf die religiösen Überlieferungen aus früherer Erdenzeit ausrichten sollt, denn viele stammen von jenseitigen fanatischen, religiös orientierten Seelen oder widerspenstigen Fallwesen, die gegen das unpersönliche himmlische Leben eingestellt sind. Die absichtlich erfundenen religiösen Aussagen sollen gläubige Menschen manipulieren und noch mehr in das gegensätzliche, personenbezogene Leben hineinziehen. Das heißt, Menschen mit außergewöhnlichen Begabungen und herausragendem Können sollen bewundert oder verherrlicht werden. Das versucht der universelle unpersönliche Liebegeist bei den Rückkehrern ins unpersönliche himmlische Leben zu verhindern, darum bittet er euch: Löst euch langsam von den religiösen Überlieferungen der Vergangenheit, da ihr nicht wisst, ob sie der Wahrheit entsprechen. Blickt lieber täglich in den Spiegel der Selbsterkenntnis, denn davon habt ihr viel mehr. Dadurch verstärkt sich die innere Tuchfühlung zum universellen Liebegeist in euch und ihr erreicht durch eure Veredelung eine viel höhere Schwingung. Das empfiehlt euch der Gottesgeist, der durch mich, einen himmlischen Lichtboten, diese Kurzbotschaft den interessierten Botschaftslesern anbietet. Doch es bleibt euch freigestellt, welchen Künderaussagen ihr Glauben schenken wollt, da der freie universelle Liebegeist nie sagen wird, dass ihr dieses oder jenes glauben oder tun sollt.